

Artikel vom 04.09.2018

KPV-Sitzung

Bildungsangebote stärken die Kreisstadt

Kronach –In der Kreisstadt Kronach sind wichtige Projekte auf den Weg gebracht, die eine starke Ausstrahlung auf den gesamten Landkreis haben. „Mit besseren Bildungsangeboten stärken wir die Region“, betonte Angela Hofmann, 2. Bürgermeisterin der Stadt Kronach, bei der Sitzung der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV).

In die neue Finanzhochschule in Kronach investiere der Freistaat Bayern rund 50 Millionen Euro und schaffe damit auf dem Gelände des früheren Hagebaumarktes in zentraler Lage hervorragende Studienbedingungen für die rund 200 Finanzschüler aus ganz Nordbayern. Auf rund 15.000 Quadratmetern entstünden Wohnbereiche, Lehrsäle, Mehrzweckhalle sowie Mensa- und Küchenbereiche. Die neue Hochschule und auch die seit 2014 bereits hervorragend laufende Tourismusschule Franken an der Kronacher Berufsschule seien zentrale Ergebnisse der Kabinettsklausur der Bayerischen Staatsregierung auf der Festung Rosenberg gewesen. Bayern habe damit entscheidende Impulse für die Region Kronach gegeben.

Weitere wichtige Bildungsprojekte seien die Fachoberschule auf dem Loewe-Campus sowie die Montessori-Schule in Kronach. Als Meilensteine bezeichnete die VHS-Vorsitzende das neue VHS-Gebäude, das bis 2020 generalsaniert werden. Durch die Regierung werde das 1881 errichtete denkmalgeschützte Gebäude kräftig gefördert, sagte sie und dankte auch dem Landkreis Kronach für das große Engagement.

Erstklassige Rahmenbedingungen entstünden ab Herbst 2018 mit dem neuen Feuerwehrgerätehaus samt Atemschutzübungsanlage für die Feuerwehrdienstleistenden. Weiter verwies sie auf die Festung Rosenberg, die mit der neuen Festungsherberge und dem neuen Konzept der Rosenbergsfestspiele weiter an Attraktivität gewinne.

Die Bedeutung der in der Kreisstadt entstehenden Großprojekte für den gesamten Landkreis stellte auch KPV-Kreisvorsitzender Bernd Rebhan heraus und dankte Angela Hofmann für die umfassenden Erläuterungen.

Als wirkliche Bereicherung für die Landkreis wurde von der Vorstandschaft die Nordostbayern-Initiative bezeichnet, die der Leerstands-beseitigung diene. Die vielen Projekte, die über das Förderprogramm landkreisweit abgewickelt würden, belegten deutlich, dass die Fördergelder sehr zielgerichtet fließen. „Er läuft enorm viel bei uns“, sagte auch der Wallenfesler Bürgermeister Jens Korn mit Blick auf die 90prozentige Förderung durch den Freistaat Bayern. In Kürze will sich die Vorstandschaft mit dem Campus Innovationskultur (CIK) befassen und dort die neue Einrichtung besuchen.